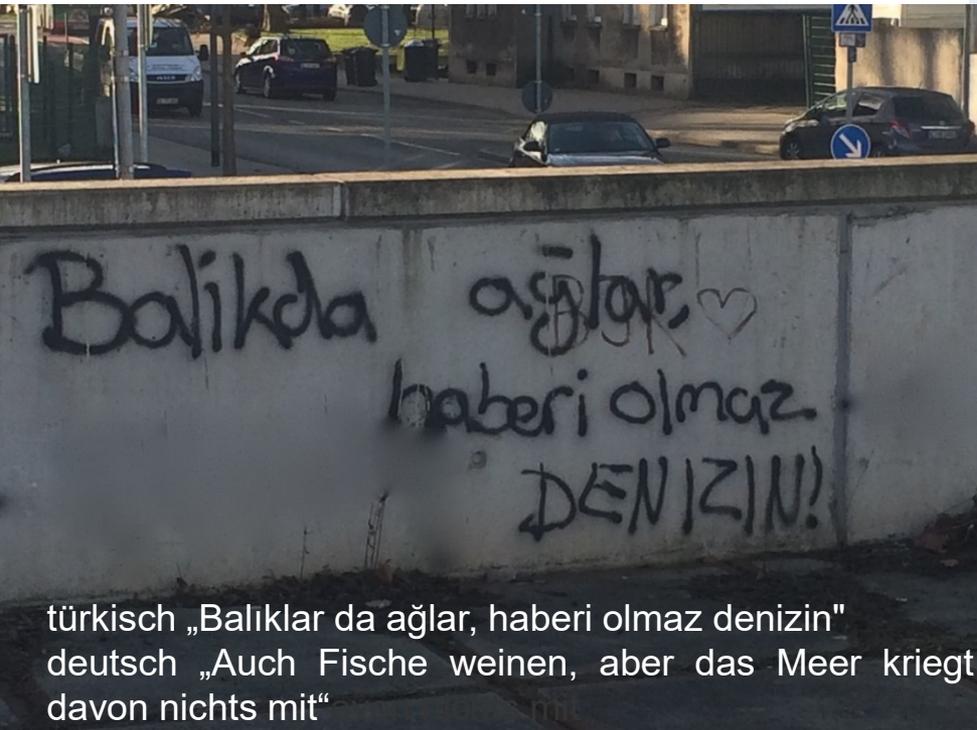




Verbundprojekt

„migsst – Migration und Sicherheit in der Stadt“



türkisch „Balıklar da ağlar, haberi olmaz denizin“
deutsch „Auch Fische weinen, aber das Meer kriegt
davon nichts mit“

Prävinar 1: Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren

Prof. Dr. Rita Haverkamp

Prof. Dr. Christoph Gusy

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gliederung

1. Einführung migsst
2. Sozial- und Kriminalitätsstrukturen in den Untersuchungsquartieren
3. Sicherheitseinschätzungen in migrantisch geprägten Quartieren
4. Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren
5. Fazit



Einführung migsst

Oktober 2018 bis Dezember 2021

Verbundkoordinator: Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW



Universität Tübingen SKuR, IZEW

Universität Bielefeld

Deutsche Hochschule der Polizei

Bundeskriminalamt

BEMA



Einführung migsst

Assoziierte (Forschungs-)Partner:

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische
Jugendsozialarbeit

Deutsche Hochschule der Polizei – Lehrgebiet
Kriminologie und interdisziplinäre
Kriminalprävention

DPT-Institut für angewandte
Präventionsforschung

Landeskriminalamt Niedersachsen

Landespräventionsrat Niedersachsen



Deutsche
Hochschule der Polizei



DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN



Landespräventionsrat
Niedersachsen



Einführung migsst

Forschungsfrage

Vermindern oder erhöhen Formen von Integration und/oder Segregation in migrantisch geprägten Quartieren Konflikte und Kriminalität und falls ja, inwiefern?

Durchführung

in jeweils 2 ethnisch diversen Quartieren von 4 Großstädten in Deutschland



Einführung migsst

Forschungsziele

- Wissenschaftliche und praktische Erkenntnisse:
 - zu Sicherheit(sermpfinden) im Quartier und möglichen Verbesserungen
 - zu Formen des Zusammenlebens und ihrer Verbesserung
- Intra-/interstädtischer Vergleich kommunaler, polizeilicher und zivilgesellschaftlicher Praxis der Sicherheitsarbeit
- Unterschiedliche Perspektiven möglichst vieler Akteure, insbesondere Bewohnende, im Quartier
- *Qualified Practice*: Identifikation von Potenzialen und Defiziten für Interventions- und Handlungskonzepte



Einführung migsst

**Empirische
Forschung der
Verbundpartner**

Ethnografische
Feldforschung

Qualitative
(Expert:innen-)Interviews

Passant:innen-Befragung

Medieninhaltsanalyse

Sozialstruktur-
/Kriminalitätsanalyse

SWOT-Analyse



Empirische Forschung von HSPV & SKuR

Einführung migsst

Sozialstruktur-/ Kriminalitätsanalyse

- Soziodemografische Daten
- PKS-Daten
- Kleinräumige PKS-Daten

Passant:innen- befragung

- Sicherheitsgefühl & Kriminalitätsfurcht
- Verbundenheit mit dem Quartier

Qualitative (Expert:innen-)Interviews

- Leitfadengestützte Experteninterviews
- Ad-hoc Interviews mit Anwohnenden

Ethnografische Feldforschung

- Teilnehmende Beobachtungen
- Quartiersbegehungen, „walks“



Sozial- und Kriminalitätsstruktur in den Untersuchungsquartieren

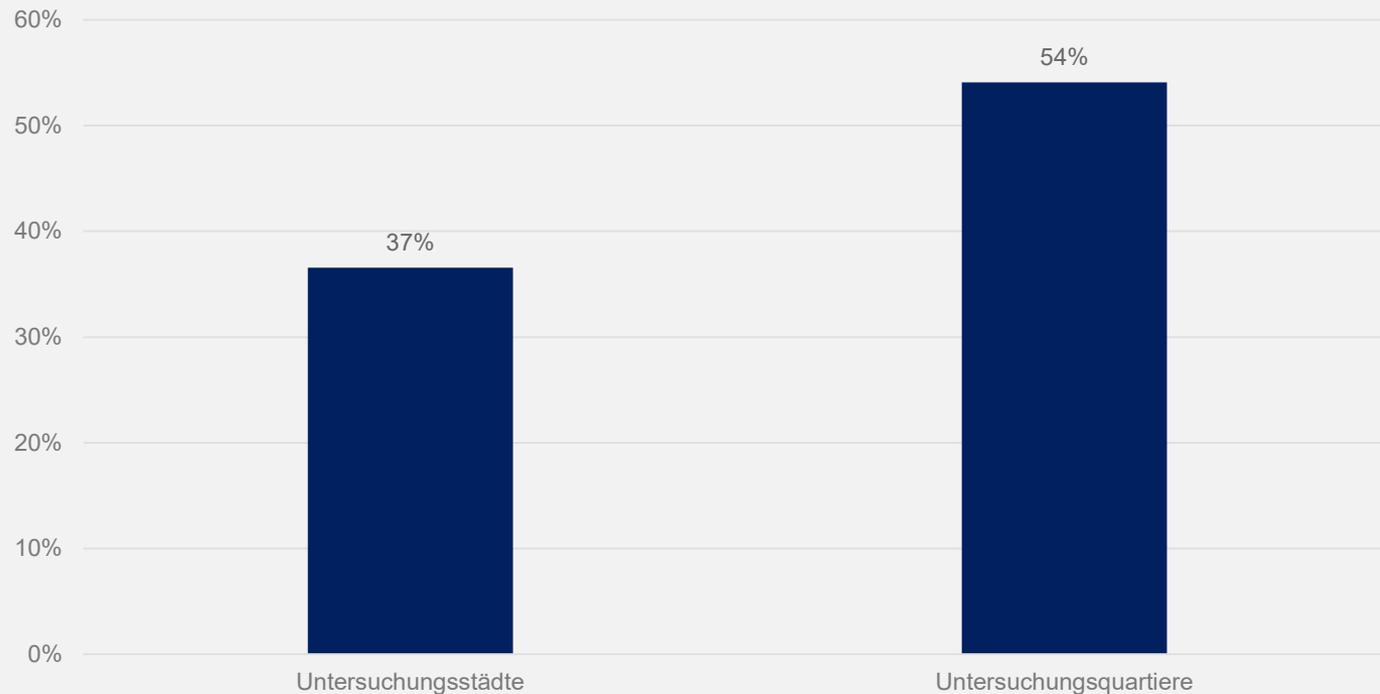


Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Auswertung

Nach der Definition des Statistischen Bundesamtes hat „eine Person [...] dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören im Einzelnen alle Ausländer, (Spät-)Aussiedler und Eingebürgerten. Ebenso dazu gehören Personen, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer, (Spät-)Aussiedler oder eingebürgert ist.“ (Statistisches Bundesamt 2019, S. 19)

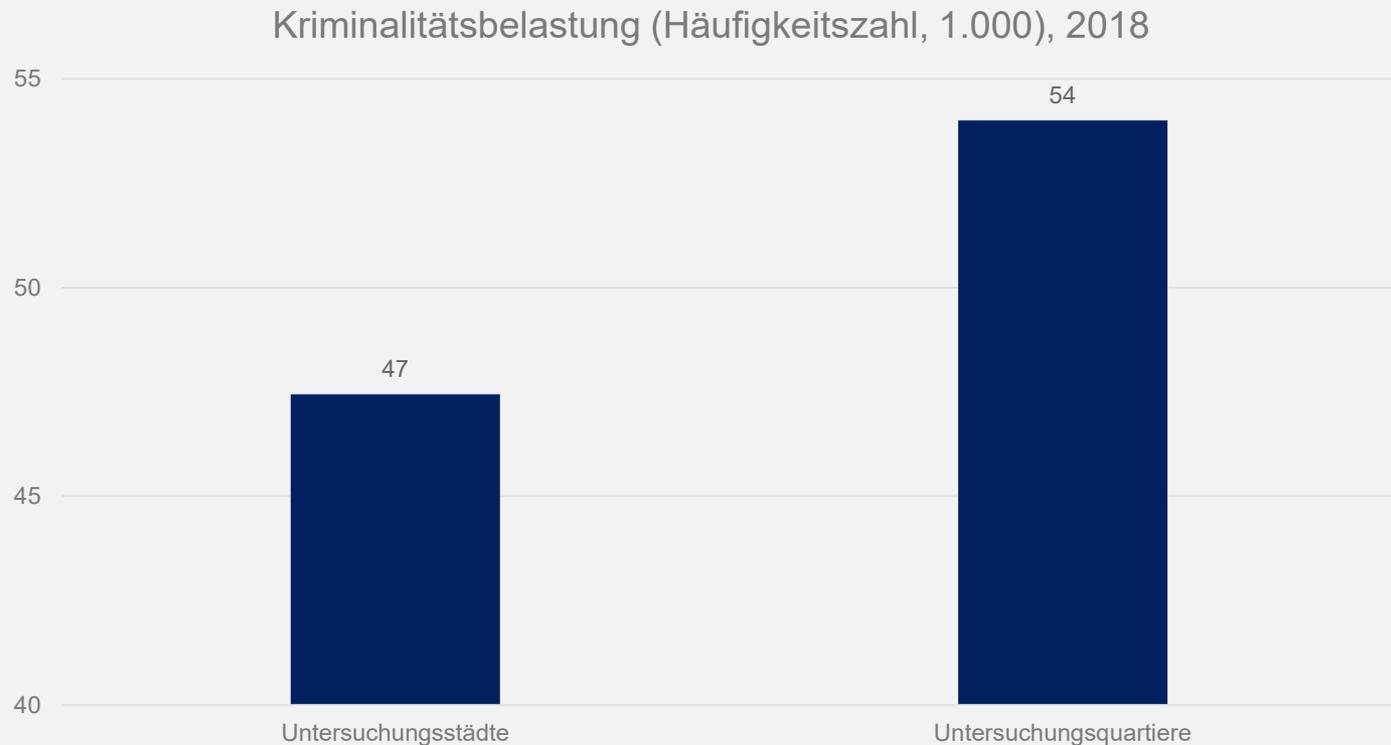
Bewohnende mit Migrationshintergrund (in %), 2018





Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Kriminalitätsbelastung

Kriminal- statistische Auswertung





Sicherheitseinschätzungen in migrantisch geprägten Quartieren



Sicherheitseinschätzungen in migrantisch geprägten Quartieren

Passant:innen- befragung

- Persönliche PAPI-Befragung (face-to-face) in den acht Quartieren der vier untersuchten deutschen Großstädte
- 1.053 Personen angesprochen, 302 Personen befragt (Ausschöpfungsquote von ca. 29%)
- 56,2% männlich, 43,8% weiblich; 60,7% 49 Jahre und jünger
- Fragen zu Leben im Quartier, quartiersbezogener Sicherheitseinschätzung, Viktimisierungserfahrungen



Sicherheitseinschätzungen in migrantisch geprägten Quartieren

Passant:innen- befragung

Wie sicher schätzen Sie die Gegend ein?



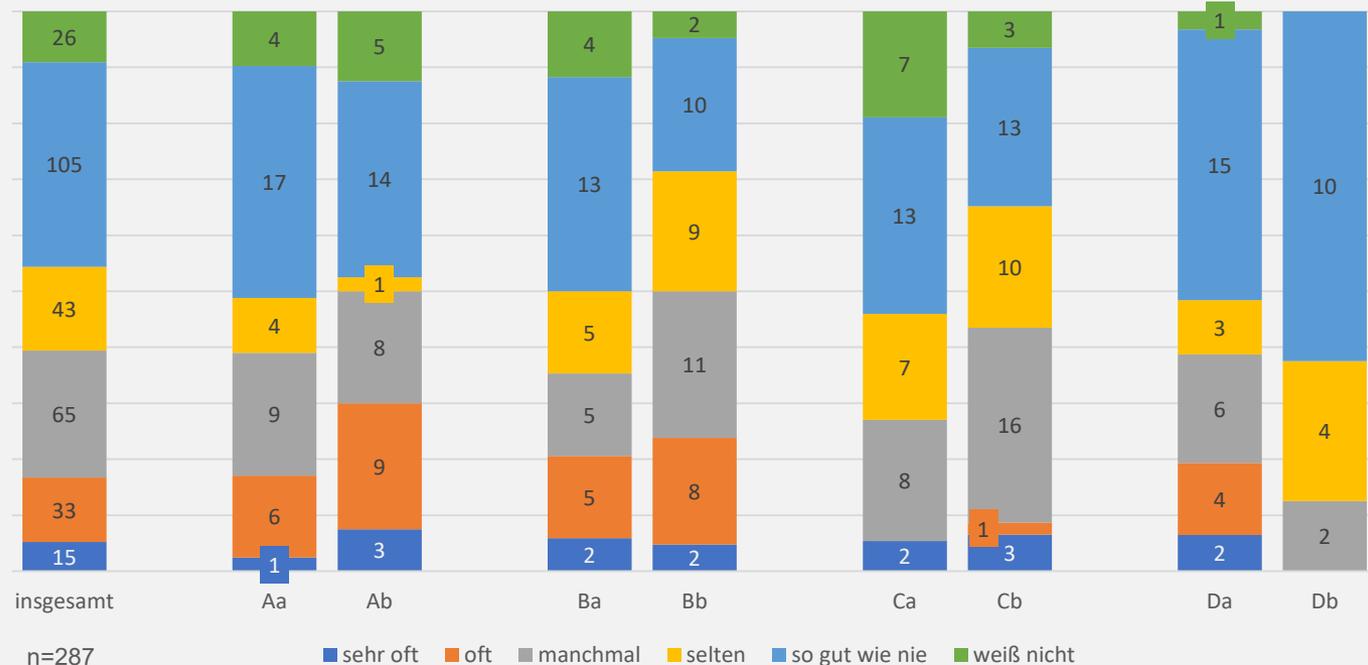
Quartiersbezogene Sicherheitseinschätzung (Droste et al. 2021; nur gültige Werte)



Sicherheit in migrantisch geprägten Quartieren

Passant:innen- befragung

Wie oft gibt es Probleme zwischen den Menschen hier?

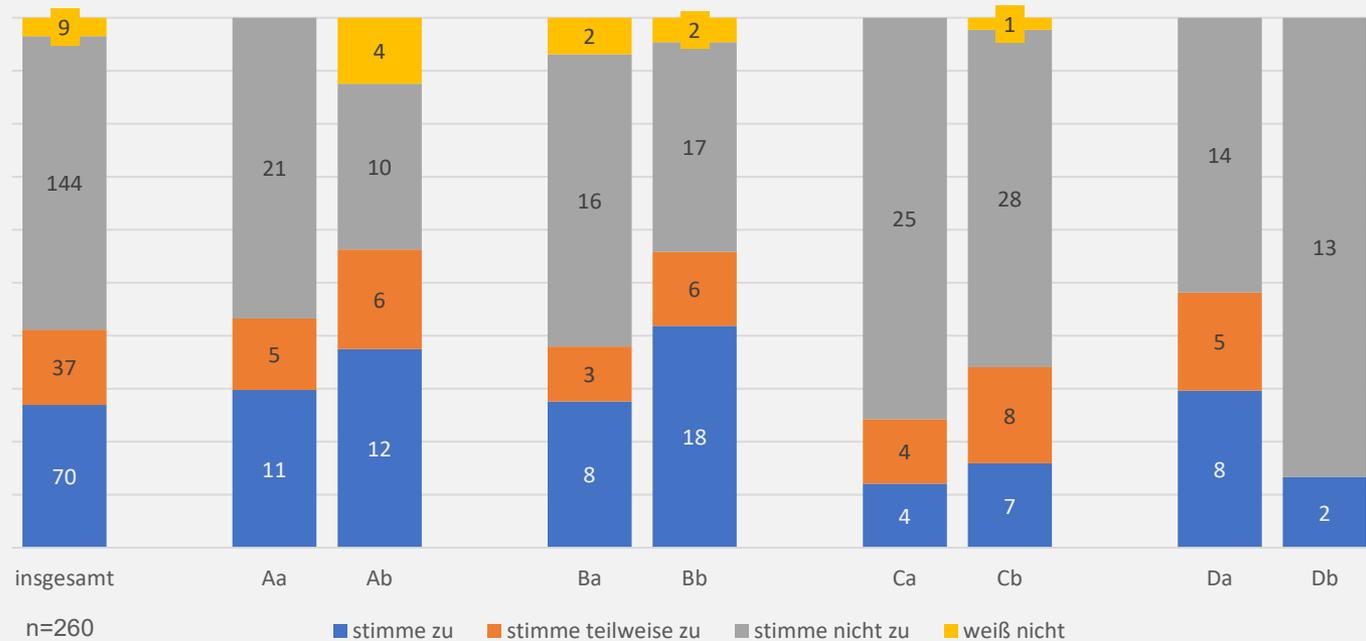




Sicherheit in migrantisch geprägten Quartieren

Passant:innen- befragung

Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu? Ich habe Sorgen, dass es hier in der Gegend zu Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen kommt.

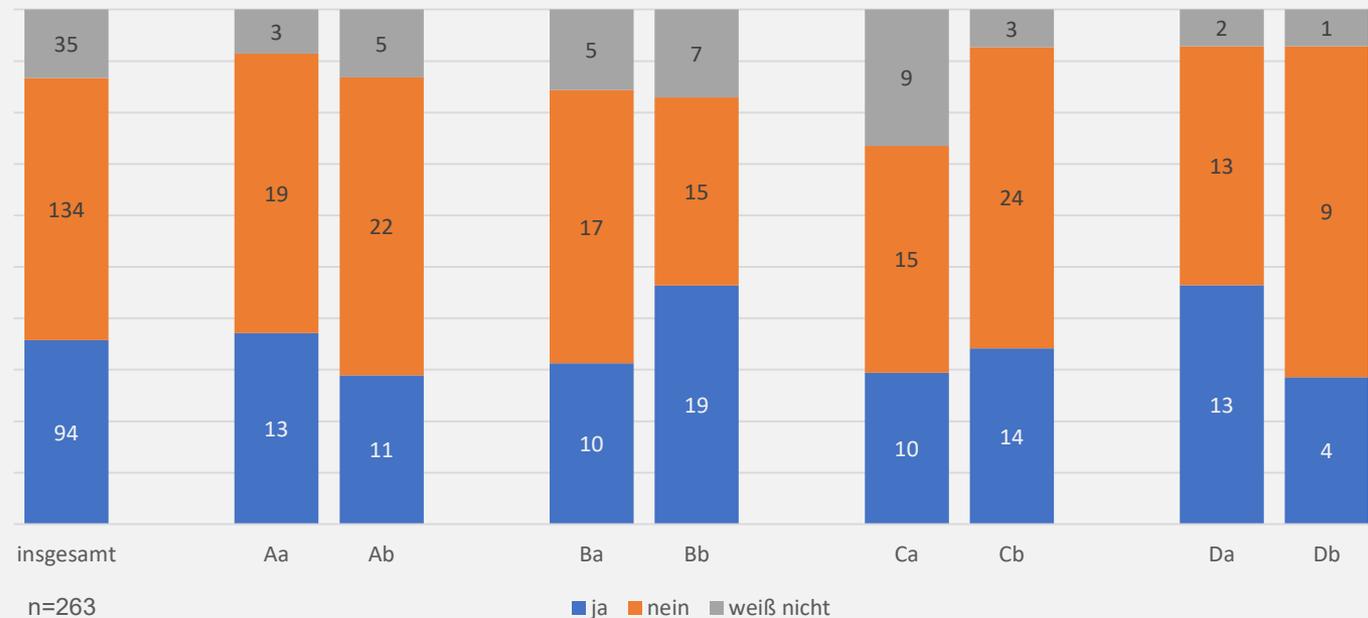




Leben in migrantisch geprägten Quartieren

Passant:innen- befragung

Hier in der Gegend. Gibt es hier Gruppen, die sich abgrenzen, die ausgegrenzt werden?





Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren





Empirische Forschung – Vorgehen und Methodik

Empirische Forschung von HSPV & SKuR

- Qualitatives Forschungsdesign
 - Grounded Theory
- Methodik
 - Ethnografische Feldforschung
 - Qualitative Interviews
 - Teilnehmende Beobachtungen
 - Quartiersbegehungen
- Vorgehen
 - Kontaktaufnahme zu Ansprechpersonen der jeweiligen Städte und (sozialen) Einrichtungen, Quartiersmanagement etc.
 - Schneeballprinzip



Empirische Forschung – Vorgehen und Methodik

Empirische Forschung von HSPV & SKuR

Interviews

- 95 Interviewte

Ethnografische Feldforschung

- Teilnahme an Koordinationsrunden
- Mehrtägige Aufenthalte in den Quartieren
- 33 Feldbegehungen (tageweise) mit durchschnittlich 4 Gesprächen



Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren

Qualitative Feldforschung

- Keine ethnische Segregation im Viertel
 - Homogenere Bewohnendenstrukturen in einzelnen Häusern oder wenigen Straßenabschnitten
- Soziale und Bildungssegregation
 - Besonders Menschen mit Migrationshintergrund
- Probleme während COVID-19 Pandemie
 - Kaum Ressourcen für Lernmaterialien
 - Stress wegen Wohnraumenge



Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren - Schwerpunkte

Qualitative Feldforschung

- Sicherheitslage/Kriminalitätsbelastung
- Drogenkonsum/-handel
- Ordnungswidrigkeiten, vor allem Müll
- Diskriminierungen/Stigmatisierungen
- Städtebauliche Gestaltung



Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Sicherheitslage/Kriminalitätsbelastung

Kriminal- statistische Auswertung

- Kriminalitätsbelastung der Quartiere liegt meistens unter der der jeweiligen Gesamtstadt
- Kriminalitätsentwicklung folgt größtenteils dem Trend der Gesamtstadt
- Deliktschwerpunkte:
Diebstahlsdelikte/Eigentumskriminalität; Delikte nach BtMG



Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Drogenkonsum/-handel

Qualitative Feldforschung

- Konsum und Handel ineinander übergehend
- Handel nur kleine Minderheit
- Unterschiedliche Sichtbarkeit im öffentlichen Raum
- Thema vor allem für Eltern



Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Ordnungswidrigkeiten, vor allem Müll

Qualitative Feldforschung

- Größere Bedeutung von Ordnungswidrigkeiten als Kriminalität für Sicherheitsgefühl bzw. Wohlbefinden
- Problematisierung von Müll





Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Diskriminierungen/Stigmatisierungen

Qualitative Feldforschung

- Neuzugezogene-Etablierte-Außenseiter-Figuration
- Vielfältige Erfahrungen mit Abwertungen und Ausgrenzung
- Zugangsbarrieren zu ökonomischen, kulturellen und symbolischen Ressourcen





Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Städtebauliche Gestaltung

Qualitative Feldforschung



- Fragmentierung der Quartiere
 - Teile der Quartiere städtebaulich und hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen voneinander getrennt
- Städtebauliche Maßnahmen
 - Beleuchtung, teilweise verbesserungsbedürftige Bausubstanz, Sauberkeit
- Nutzung des öffentlichen Raums
 - Kaum öffentlicher Raum für junge Menschen
 - Junge Frauen kaum sichtbar oder vergessen



Fazit



Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Eine Frage der Perspektive

Fazit

- Problemfeld (?) Segregation
 - Untersuchungsquartiere heterogen bzw. plural
 - Keine ethnische Segregation, vielmehr eine soziale und Bildungssegregation
 - Zuschreibungen von ethnischer Homogenität von außen („Parallelgesellschaft“)
- Problemfeld (?) Sicherheit und Ordnung
 - Untersuchungsquartiere weniger von schwerer Kriminalität geprägt; eher (teilweise) Diebstahls-/Eigentumskriminalität/Delikte nach BtMG
 - Ordnungswidrigkeiten störender/verunsichernder
 - Soziale Konflikte in der Nachbarschaft



Leben in ethnisch vielfältigen Quartieren – Eine Frage der Perspektive

Fazit

- Jenseits der Defizitperspektive; Empowerment
- Chancen & Potenziale:
 - Positive Entwicklungen in den Quartieren als Motivation
 - Insgesamt geringere Kriminalitätsbelastung
 - Städtebauliche Aufwertungsprozesse Programm „Soziale Stadt“
 - Ausbau von Angeboten und Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren
 - Junge Bevölkerung als Chance
 - Diversität als Ressource für gesamte Kommune
 - Integration in Quartieren als Leistung
 - Funktionierende Netzwerke



Danke

Prof. Dr. Rita Haverkamp

Kaan Atanisev

Fynn Kunkel

Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und
Risikomanagement

rita.haverkamp@uni-tuebingen.de

kaan.atanisev@uni-tuebingen.de

fynn.kunkel@uni-tuebingen.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

GEFÖRDERT VOM

